

15.09.2004 - 12:24 Uhr

Entwickler der elektrischen Biochiptechnologie für Deutschen Zukunftspreis nominiert - Fraunhofer ISIT, Siemens und Infineon planen weitere Zusammenarbeit in der Biochiptechnologie

Itzehoe/München (ots) -

Gemeinsame Presseinformation von Fraunhofer ISIT, Infineon und Siemens

"Wir freuen uns über die Nominierung zum Deutschen Zukunftspreis und sind stolz und dankbar, dass unsere Entwicklungsarbeiten zur elektrischen Biochiptechnologie eine solche Anerkennung erfahren", sagte Dr. Rainer Hintsche vom Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie und Sprecher des Projektes "Labor auf dem Chip - elektrische Biochiptechnologie", das heute für den Deutschen Zukunftspreis, den Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation, nominiert wurde. Die Nominierung ist für Dr. Hintsche und seine Partner Dr. Roland Thewes von Infineon Technologies und Dr. Walter Gumbrecht von Siemens eine grosse Auszeichnung, jedoch kein Grund, von nun an die Hände in den Schooss zu legen. Im Gegenteil: Die drei Partner aus Forschung und Grossindustrie wollen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit in der elektronischen Biochiptechnologie fortsetzen. Nach der gemeinsamen Entwicklung des ersten vollelektronischen DNA-Biochips der Welt, mit dem beispielsweise verschiedene krebserzeugende Viren nachgewiesen werden können, planen die drei Partner, ihren wissenschaftlichen Austausch in gemeinsamen Projekten fortzusetzen. Die erfolgreiche, langjährige Zusammenarbeit wurde durch das vom BMBF geförderte Projekt "SIBANAT" initiiert.

Die gemeinsam entwickelte Basistechnologie der elektronischen Biochips, einschliesslich der zugehörigen mikrofluidischen Komponenten auf dem Chip, eröffnet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Durch sie können alle drei Partner jeweils eigene und auf die Firmenstrategien ausgelegte Anwendungen realisieren. Die weitere geplante Zusammenarbeit hat das Ziel, die Basistechnologie hinsichtlich der verschiedenen Einsatzgebiete zu verbreitern.

So will Siemens ein ganzes "Labor auf dem Chip" in einer den konventionellen Scheckkarten ähnlichen Chipkarte implementieren. Das so genannte "quicklab® -System" soll als universelles Analyse-Massenprodukt auf der Grundlage schon existierender Herstellungstechnologien für Scheckkarten kostengünstig gefertigt werden. Beim Arzt, am Point of Care und in klinischen Labors soll die Entwicklung zum Einsatz kommen. Die Chipkarte wird dabei in eine notebookgrosse Station geschoben, die den Analyseprozess vollautomatisch steuert und ausliest.

Infineon arbeitet daran, für den Diagnostikbereich die elektronischen DNA-Biochips in sehr leistungsfähigen Tischgeräten einzusetzen. Aufwändige DNA-Analysen lassen sich dann in Arztpraxen, Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen schneller und kostengünstiger als bisher durchführen.

Das Fraunhofer ISIT erweitert diese Plattform für biochemische Messtechnik zusammen mit der zu diesem Zweck aus dem Institut ausgegründeten Firma eBiochip Systems GmbH um niedrig-dichte elektrische Biochips und kostengünstige portable Geräte für Spezialmessungen. Anwendungen dieser Geräte sind zum Beispiel die Kontrolle von Lebensmitteln auf Schadstoffe oder die Identifizierung

von Krankheitserregern im menschlichen Umfeld.

Über Infineon

Infineon Technologies AG, München, bietet Halbleiter- und Systemlösungen für die Automobil- und Industrieelektronik, für Anwendungen in der drahtgebundenen Kommunikation, sichere mobile Lösungen sowie Speicherbauelemente. Infineon ist weltweit tätig und steuert seine Aktivitäten in den USA aus San Jose, Kalifornien, im asiatisch-pazifischen Raum aus Singapur und in Japan aus Tokio. Mit weltweit rund 32'300 Mitarbeitern erzielte Infineon im Geschäftsjahr 2003 (Ende September) einen Umsatz von 6,15 Milliarden Euro. Das DAX-Unternehmen ist in Frankfurt und New York (NYSE) unter dem Symbol "IFX" notiert. Weitere Informationen unter www.infineon.com.

Diese Presseinformation finden Sie unter
www.infineon.com/press_deutsch/.

Informationen zu den Nominierten des Deutschen Zukunftspreises
2004 finden Sie unter www.deutscher-zukunftspreis.de

Kontakt:

Infineon Technologies AG

Media Relations Technology:

Monika Sonntag

Tel. +49/89/234-24497

Fax: +49/89/234-28482

E-Mail: monika.sonntag@infineon.com

Investor Relations:

Tel. +49/89/234-26655

Fax: +49/89/234-26155

E-Mail: investor.relations@infineon.com

Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie

Claus Wacker

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49/4821/174-214

Fax: +49/4821/174-250

E-Mail: claus.wacker@isit.fraunhofer.de

Siemens AG

Guido Weber

Pressereferat Forschung und Entwicklung

Tel. +49/89/636-49030

Fax: +49/89/636-49220

E-Mail: guido.weber@siemens.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004630/100479464> abgerufen werden.